

Artikel vom 02.12.2012 - 19.09 Uhr

Butzbacher Weihnachtsmarkt erneut Besuchermagnet

Butzbach (bd). Dicke Mäntel, warme Jacken, Schals und Mützen waren in diesem Jahr bei den Besuchern des Butzbacher Weihnachtsmarkts angesagt.



Zwischen den Fachwerkhäusern flanieren die Besucher.

Wer am Samstag und Sonntag weihnachtlichen Trubel suchte, einen Schluck Glühwein trinken wollte, wer Appetit auf Bratwürste verspürte, wer die Handwerkerstände sehen oder den Kindern eine Karussellfahrt spendieren wollte, für den war der Marktplatz der richtige Anlaufpunkt.

Beim Butzbacher Weihnachtsmarkt, dessen Wurzeln erst gut 30 Jahre zurückreichen, handelt es sich zwar nicht um den ältesten, wohl aber um einen der schönsten in Mittelhessen. Das liegt besonders am Fachwerk-Marktplatz mit seinem Renaissance-Häusern und dem – wenn auch derzeit von Bauplanen verhangenen – alten Rathaus. Vor der traditionsreichen Kulisse hatten sich viele kleine Buden und Stände herausgeputzt. Vor dem »Blauen Haus« war eine große Bühne aufgebaut, auf der am Samstag der Vereinsringvorsitzende Robert Werner die Eröffnung vornahm. Werner war es auch, der zusammen mit seinem aus Nieder-Weisel stammenden Stellvertreter

Andreas Rotwein durch das Programm führte.

Von sieben Straßen und Gassen kann man den Markt erreichen. Aus allen strömten die Besucher, um übers historische Marktplatzpflaster zu flanieren und an den Ständen zu stöbern. Am Mittag gab es »Schnulleralarm im Weihnachtswald«, für das eine Butzbacher Puppentheater-Bühne um Christel Bergens, Reinhard Dallmann und Evi Rügge verantwortlich zeichnete.

Danach hallten weihnachtlichen Lieder von der Bühne, und die Feuerwehrkapelle unter der Leitung von Frank Mader spielte unter dem schützenden Zeltdach auf. Später sangen und spielten dort die »Münsterer Buben« unter der Leitung von Armin Ketter ihre volkstümlichen Lieder, ehe Bürgermeister Michael Merle mit wohl gesetzten Worten das vorweihnachtliche Geschehen umrahmte. In seinem Gefolge erschienen in diesem Jahr 30 singende Nikoläuse des Gesangsvereins mit ihrem Leiter Klaus Weiß. Für den Abschluss sorgte der Musikverein Nieder-Weisel (Leitung Christoph Poltrum).



Auf der Bühne im Festzelt spielt die Kapelle.

Musik und Ausstellungen



Auch die Feuerwehr hat ihren Spaß. (Fotos: bd)

Am Sonntag ging das Programm bei trocken-kalter Witterung weiter. Neu im Programm waren der Posaunenchor der Evangelischen Markus-Kirchengemeinde (Leitung: Uwe Krause), die Katholische Kita St. Martin, die »Streicher AG« der Musikschule Butzbach und Schüler des Weidig-Gymnasiums. Adolf Domes und Erna Dauselt ließen weihnachtliche Musik auf dem Akkordeon erklingen, und nach dem letzten »Schnulleralarm«, setzte der Musikzug Philipseck unter der Leitung von Christof Könitzer den musikalischen Schlusspunkt.

Ausstellungen gab es in der Wendelinskapelle zu sehen: Der Butzbacher Künstlerkreise zeigte seine Werke, die »Tepler Heimatstube« lud mit Erinnerungen an die deutsche Kultur im Sudetenland zur Verweilen ein. Auch die nur über eine steile Treppe zu

erreichende Michaelis-Kapelle in der Griedeler Straße, das frühere Butzbacher Heimatmuseum, hatte seine Türen geöffnet. Zusätzlich boten die Butzbacher Innenstadt-Cafés den Menschen Platz für Heißgetränke, Kuchen, belegte Brötchen und ein kurzes Aufwärmen vor dem Nachhauseweg.

© Wetterauer Zeitung 2012 - www.wetterauer-zeitung.de